

Sperrvermerk bis zum
13. Dezember 2017, 19:00 Uhr

Stellungnahme zur Haushaltssatzung 2018

Borken, 12. Dezember 2017
Zeichen: BN/--

Bastian Nitsche
Stadtverordneter
Ortsvorsitzender

bastian.nitsche@borken.de

FDP Ortsverband Borken
Postfach 1507
46305 Borken

T: 01522 3245229

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schulze Hessing,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Stadtverordnete,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im zu Ende gehenden Jahr 2017 hat es nicht nur in Borken in vielen Facetten Veränderungen und Weiterentwicklungen gegeben. Auf die großpolitische Lage und ihre Auswirkungen durch die Präsidentschaftswahlen in den USA möchte ich an dieser Stelle nicht eingehen. In Europa hat es Ereignisse gegeben, deren Auswirkungen sich noch gar nicht abschließend bewerten lassen. Ein junger liberal eingeschätzter Macron wurde französischer Staatspräsident, eines Morgens sind wir aufgewacht und mussten hören, dass in Großbritannien der „Brexit“, der Ausstieg aus der EU, durch einen Volksentscheid beschlossen wurde.

Auch in der Bundesrepublik Deutschland hat es in diesem Jahr durch Wahlen verschiedene Änderungen und Verschiebungen gegeben. Für uns in der Kreisstadt die wichtigsten Änderungen waren im Mai die NRW-Landtagswahlen. Die Freien Demokraten und die Union haben gemeinschaftlich den Wählerauftrag zur Regierungsbildung angenommen, um NRW wieder auf die richtige Bahn zu bringen. Die Bundestagswahl im September dieses Jahres hatte aus meiner persönlichen Sicht den besonderen Erfolg, dass die Freien Demokraten nach vier Jahren Abwesenheit in den Bundestag zurückgekehrt sind.

Zum Zeitpunkt der Einbringung der neuen Haushaltssatzung für das Jahr 2018 war noch nicht sicher geklärt, ob eine Regierungskoalition aus Union, Grüne und Freie Demokraten zustande kommen kann. Heute wissen wir zumindest, dass es nach dem Scheitern der Vorgespräche neue Herausforderungen der Regierungsbildung gibt. In welcher Form auch immer die neue Regierung zusammengesetzt wird, in Borken können wir hier sagen, umgangssprachlich stöhnen wir auf hohem Niveau.

Borken ist sehr gut aufgestellt und gewappnet, sich bietende Chancen zu nutzen und Herausforderungen anzunehmen. Lassen Sie mich kurz auf drei Facetten eingehen.

In der Borkener Kultur werden regelmäßig die Chancen genutzt und umgesetzt. Wir haben einen sehr großen Einsatz ehrenamtlich engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger. In diesem Jahr haben wir als Politik und Verwaltung den Ehrenamtlern mit dem Ehrenamtstag unseren Dank und Respekt gezollt. Der Ehrenamtstag geht übrigens auf einen Antrag der FDP zurück. Hinzu kommen die verschiedenen Stadt- und Straßenfeste und das von der Verwaltung mit unterstützte „Borken Open Air“ oder auch das aktuelle „Borken eisgekühlt“ auf dem Marktplatz. Diese „weichen“ Standortfaktoren, die eine Stadt lebens- und liebenswert machen, sind nicht selbstverständlich.

Eine weitere wichtige Facette ist die Infrastruktur und ihre fortschreitende Weiterentwicklung. Uns erwarten die Herausforderungen des Mühlenstraßenviertels und der Bahnhofstraße, die Bauarbeiten haben teilweise bereits begonnen. Hinzu kommen eine fortschreitende Digitalisierung und Breitbandversorgung im Stadtgebiet sowie teilweise sehr aufwendige Sanierungsarbeiten unter anderem des Rathausgebäudes.

Mit den Beschlüssen aus diesem Jahr wird die Weiterentwicklung vorangetrieben. Wir haben weitere Belastungen im Zuge der Arbeiten zu erwarten, das Ergebnis nach abschließender Fertigstellung wird die Strapazen aber sicherlich bald wieder vergessen lassen.

Auch die innerstädtische Weiterentwicklung in Teilschritten ist als Chance für Borken anzusehen. So können Holzschafe zukünftig im Stadtbild positiv aufgenommen werden oder mit einem schmunzelnden Augenzwinkern, nachdem sie in einer Nachtschicht von „Guerilla-Strickern“ ein Winterfell bekommen haben.

Ganz besondere Chancen und Herausforderungen erwarten uns als Kreisstadt Borken in den kommenden Jahren als Wirtschaftsstandort. Der Gewerbepark A31, eine Chance für eine positive Entwicklung, wird in den kommenden Wochen und Monaten rückabgewickelt werden. Ich sehe das als bedauerlich an, da über 14 Jahre intensiv an der Entwicklung gearbeitet, Gewerbeflächen umgewidmet, Millionen Euro investiert worden sind. Wir müssen hier jetzt die Herausforderung annehmen und neue Gewerbeflächen in Borken entwickeln, um den Wirtschaftsstandort zu entwickeln und zu erhalten. Die noch verfügbaren Gewerbeflächen unter anderem im de-Wynen-Park sind sehr begehrt, ein Ausverkauf verfügbarer Flächen ist zu vermeiden.

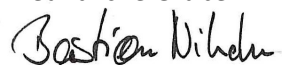
Alle Tätigkeiten erfordern auch finanzielle Mittel. Unsere Finanzexperten im Borkener Rathaus haben einen ausgewogenen und nachvollziehbaren Haushaltsentwurf vorgelegt. Ich bin kein Freund von Kreditaufnahmen und Schulden, auch wenn aktuell keine Zinsforderungen entstehen. Aufgrund der gesamten Bilanzsumme des Haushalts und der vorhandenen Mittel ist eine Kreditlinie von drei Millionen Euro eher übersichtlich. Ich werde dem Haushalt insgesamt für die Freien Demokraten die Zustimmung erteilen.

Für die Zusammenarbeit mit der Verwaltung insgesamt bedanke ich mich.

Ich wünsche Ihnen, Verwaltung und Rat, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein weiterhin kooperatives und erfolgreiches Jahr 2018.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Freundliche Grüße



Bastian Nitsche, Stadtverordneter
Ortsvorsitzender